

Stencher.

05133-a

Mathias Per am 60. Geburtstag.

Vöffeblättern von M. Per.

N. Sauffs. Öl und Kohle 38, 779-782 (1942).

Die neueste Entdeckung der Mineralölvorkommen des Welt.

Dr. N. Sauffs, Berlin.

Öl und Kohle 38, 785-798 (1942).

Schwefel und Schwefel, ihre Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten.

Dr. Künze. JWF 85, 413-425 (1942).

Die Alkylierung des Benzols. Refrat.

Forschungsberichte 30, 212 (1942)

Die Auswirkung der Kraftstoffverschmutzung auf biologischen Wege

K.R. Dietrich. Kraftstoff 17 (1941) 349-351.

Verfahren zur Aufbereitung von Schwefelwasser, Nystroabwasser und Ammoniakwasser.

Wiesinger, M. Mf., Korbach (Niederrhein).

Mf 30. Öl und Kohle 38, 903 (1942).

Reinigung und Beseitigung von Schwefelwasser.

Dr. Volly Berlin, Radeberg. JWF 85, 459-468 (1942).

Die Fraktionierung des Erdöls Dr. F. Kötter, Mayer, Mannheim

Öl und Kohle 38, 945 (1942).

39, 46 (1943).

ndhe gekommen ist, andere sind bei gewöhnlicher Temperatur noch fest und schmelzen erst bei sehr hohen Temperaturen. Den umgekehrten Übergang vom flüssigen zum festen Zustand nennt man Gefrieren oder Erstarren. Dieses findet bei derselben Temperatur statt, wie das Schmelzen. Nur muss sich die schwingende Bewegung der Molekeln hierbei vermindern, so dass die Temperatur sinkt. Nachstehend sind einige wichtige Schmelzpunkte angegeben.

Platin	1800°	Zinn	230°
Stahl	1400°	Wasser	0°
Eisen	1200°	Glyzerin	- 20°
Gold	1000°	Kohlendioxid	- 35°
Messing	900°	Quecksilber	- 40°
Aluminium	660°	Alkohol	- 110°
Blei	330°		

Sieden und Kondensieren.

Wird die Schwingungsbewegung der Molekeln immer lebhafter, so erwärmt sich die Flüssigkeit und dehnt sich dabei aus. Aber auf der Flüssigkeit lastet ein Druck, der der Bewegung der Molekeln einen gewissen Zwang auferlegt, das ist der Luftdruck. Unter gewöhnlichen Verhältnissen drückt die Luft auf jede Fläche von der Grösse eines Quadratcentimeters mit einem Druck von einem Kilogramm. Diese Verhältnisse werden später noch eingehend erörtert. Gegen diesen Druck kämpfen die in immer stärkere Schwingungen geratenen Molekeln an, bis sie ihn endlich überwinden. Sie verlassen dann mit grosser Geschwindigkeit die Flüssigkeit. von Kohäsion, die im Zustande der Flüssigkeit schon sehr gering war, ist natürlich jetzt keine Rede mehr. Die schwingende Bewegung der Molekeln ist so stark geworden, dass sie sich sogar gegenseitig abtassen. An Stelle der Kohäsion tritt die Expansion. Dieser Übergang von flüssigen zum gasförmigen Zustand erfolgt beim Siedepunkt. Umgekehrt spricht man von Kondensation, wenn man einen Stoff vom gasförmigen Zustand wieder in den flüssigen Zustand zuruckbringt.

Vorfahrungen mit dem Sugi-Spülgasfen.

Dr. R. Kasper, Deutscher Braunkohle 41, 265-272, 299-283 (1942)

Herstellung von Neis- und Braunkohlens, ihr gegenwärtiger Stand
und ihre Beziehung zur deutschen Energiewirtschaft.

Dr. Bernheim, Chem. JWF 85, 375-381 (1942).

Veränderung von Alkoholen aus Braun- und Neiskohle.

Dr. Rammels, JWF 85, 437-444. (1942)

468-474

Formgebung und Spülgasbehandlung von feinsten oberflächlichen aktiven
Kohlen mit Teeren oder deren Fraktionen. Dr. Jappelt, Freitags, Sa.
Braunkohle 42, 37 (1943)

Erparnisse bei der Kondensatabführung mit Aktivkohle.

Dr. Eugen Gumbert, Archiv f. Wärme- und Kraft u. Dampfmaschinen Bd. 23, 41-42 (1942).

Chemisch-mechanische Wasserrückführung mit Eisenchlorid.

Dr. Künzel - Helmer, Z. f. Kraftf. u. Dampf.

Die chemische Technik 15, 129-135 (1942).

Einige über Vermeidung von Schäden bei Dampfmaschinen.

Dr. E. Zimmermann, Berlin.

Archiv f. Wärme- und Kraft u. Dampfmaschinen 23, 77-79 (1942).

Die Vorwärmung des Speisekammer im Kessel.

Dr. L. Die Wärme 65, 99 (1942).

Der Kalk-Kohlensäure-Verfahren in seinen Lösungen und in natürlichen
Wässern. Dr. Johann Kegel, Berlin: Grundriss-Verlag 66, 48 (1943).

Zusatz.

051336

Die beim Verbrennen von Gasen entweichende Gase.

Z. f. Komp. u. ff. Gas 37, 4-6 (1942).

Feuchtigkeitbestimmung der Luft und anderer Gase nach dem Taupunktverfahren. R. Gzegg. Arch. Chem. Mes. 110, S. 85-86 (V1283-6), 1940.

Allgemeines über Aufbereitung von Flugstaubmessungen.

Dr. J. Engel. Die Wäme 19. Juli 1941, Nummer 29.

Über die Adsorptionseigenschaften von Kieselgelen für Wasserdampf (Trocknung im Vakuumgefäß). Chemia 14 (1941), 376-378.

Literatur

05133. H

Entspannung der vegetativen Kreislaufveränderungen aus dem
Rudolf von Virchow'sche Holzschule.

Dr. F. von Sauerländer, *Deutsche Zeitschrift für Klinische Medizin* 85, 213-219 (1942)

Salz- und Wasserhaushalt aus modernem physiologischen Standpunkt (Meyer, 1942)

Dr. Walter Klemp, *Zeitschrift für Klinische Medizin* 88, 279-280 (1942)

Die Kreislaufveränderungen bei

Dr. Ing. Bruno Wenzel, *Z. für Klinische u. fl. Med.* 38, 1 (1943)

05133-1
Böhmen, am 6.7.1942
DA/We/S/Kn

Bereitschaftsplan der Technischen Abteilung

Die Bereitschaft dauert von 21,30 bis 6 Uhr.
Bereitschaft der Technischen Abteilung im Nebenzimmer des Büros
der T.-A., Apparat 3 2 8.

Dr. 9.	auf	10.7.	Dr. Wolf
Fr. 10.	"	11.7.	D.I. Böcklen
Sb. 11.	"	12.7.	Obm. Steiner
So. 12.	"	13.7.	D.I. Gross
Mo. 13.	"	14.7.	D.I. Giesel
Die. 14.	"	15.7.	D.I. Stäck
Mi. 15.	"	16.7.	D.I. Hartmann
Do. 16.	"	17.7.	D.I. Letzerich
Fr. 17.	"	18.7.	Dr. Merkel

Bei Fliegeralarm ist die Meldung weiter zu geben an:

1. Hauptlabor. Ruf 4 3 7
2. Kraftfahrer v.D. Ruf 3 1 7.

Nach Durchgabe verläßt die technische Bereitschaft den Aufenthaltsraum und begibt sich nach Schutzraum 53 (Feuerwehr). Hier trifft die Bereitschaft der TA.-Meister ein und meldet sich bei dem Bereitschaftsführer der T.-A. Weitere Verwendung erfolgt durch den WLS.-Leiter.

Die Bereitschaftsdiensttunenden haben sich bei Beginn der Bereitschaft (21,30 Uhr) beim WLS.-Leiter v.D. - Apparat 378 und 240 - zu melden.

Technische Abteilung

gez. Dr. Wolf

- Q: Bensch
Rühling
Zacharias
Jandras
Haymann
Wl.
DC. 5 x

05133 J.

Gemeinschaftsgründung des Mineralölhandels in Süd-Ostpreussen.

In Einvernehmen mit dem Reichswirtschaftsministerium, der Reichsstelle für Mineralöl und den zuständigen ostpreussischen Behörden wurde als Gemeinschaftsgründung des Mineralölhandels die "Mineralölvertrieb Süd-Ostpreussen GmbH" mit dem Sitz in Zichenau errichtet. Die Gesellschaft soll in ihrem Absatzgebiet vor allem den Mineralölhandel durch deutsche Kaufleute fördern. An dem Vertrieb des Kraftstoffes durch das Zentralbüro für Mineralöl GmbH ändert sich durch diese Gründung in den betreffenden Gebieten nichts.
(Bl. Börsen-Ztg. Nr. 393 v. 21. 8. 1942)

Die Hydropolymerisation des Kohlenoxyds. F. Robinet - Chim. et Ind. 47. (1942) 480-52.

Für die "Hydropolymerisation" des CO ergeben sich folgende Reaktions-Typen:

1. $2 \text{ CO} + 2 \text{ H}_2 \rightarrow \text{CH}_2\text{OH}-\text{CHO} \xrightarrow{+\text{H}_2} \text{CH}_2\text{OH}-\text{CH}_2\text{OH}$
(anlagernde)
2. $2 \text{ CO} + 4 \text{ H}_2 \rightarrow \text{C}_2\text{H}_4 + 2 \text{ H}_2\text{O}$ (wasserabspaltende)
3. $4 \text{ CO} + 2 \text{ H}_2 \rightarrow \text{C}_2\text{H}_4 + 2 \text{ CO}_2$ (kohlendioxydabspaltende Hydropolymerisation)

Unter diesem Gesichtspunkt unterwirft Vf. die bekannten Theorien über die Fischer-Synth., bes. von Fischer, Elvins u. Nash sowie Smith, einer Kritik.

Untersuchungen über die Kalkmilchwäsche von Generatorgas. Oberchemiker Dipl. Chem. W. Mantel und Dipl. Chem. W. Schreiber - Glückauf 78. (1942) 491-495.

SO₂ und H₂S werden nun solange von Kalkmilch gebunden, bis diese zu etwa 65% mit CO₂ abgesättigt ist; danach treibt das CO₂ die S-Verbb. wieder aus, so dass die S-Konz. im gewaschenen Gas zeitweilig höher als im Rohgas sein kann.

Reinigung und Bewältigung von Schmelzwerk, Dr. Becker - 577 B,
(1942) 459-466.

Übers. über die verschied., insbes. die gewerkschn. durchgeführten
Entphenolungsverfahren, u. a. Trikresylphosphat u. Phenolschwärze.
Zahlreiche Lit.-Angaben.

Kältetechnik, Walther Meisser, Physik regelmas. Ber. 9, (1941) 113-28.

Bericht über das Schritttum der Zeit vom Okt. 1935 bis Okt. 1941.
Inhalt: 1. Wärmeübertragung u. -speicherung, Gegenströmer u. Rege-
neratoren, 4. Trockeneis, 5. Gastromung, Luftkühlung u. dgl., 6.
Gasverflüssigung.

Aufarbeiten von Erdgasen, Leuchtgas und anderen Gasen, E. Renzi,
Industrializzazioni del metano (Industrielle Verwertung des
Methans.) Atti terzo convegno naz. metano 2, (1941) 293.
Ref. nach Öl und Kohle 38, (1942) Sch 264.

Therm. Spaltung zu Russ + H₂, Spalten mit H₂O über Ni zu CO + H₂;
Spaltung mit Funkenentladung zu C₂H₄ + C₂H₂ + H₂, das über Ni bei 200-
250° fl. KW liefert. Chlorierung; Oxydation zu HCHO bei 150° über
Cu-Ag auf Asbest u. dgl.

I 69.375, 25d, 9/20 - I.G. - 20.6.41 - 1.10.42.

Zur CO-Entfernung soll als oxydylaminhaltige CuNO₂-Lsgg. mit
mehr als 150 g Cu/L benutzen.

Für elektrolytische Bestimmung des Sauerstoffs
im Ammoniakstrom: die Wärme 56,90-90 (1943)

Die Verwertung gasförm. H₂-Sauerstoff
die Wärme, Techn. 16, 82-84 (1943)

Über einfache Anordnungen für kleine
Flammgasströmungen (1,5 cm² je Verb.).
Chem. Abh. - Nr. 66, 318 (22.7.1942).

Die Behandlung von Rücklaufkohlensäure
mit Natrium-Karbonatchlorid.

Für Ing. L. Schumann u. P. Linder 1004
die Wärme 66, 122-128 (1943)

Über die Synthese aus Kohlenoxyd und Wasserstoff.
ph. Abh. zur Prof. Dr. Franz Ender, Pflanzlich-chem. Inst.
Öst. und Köln 89, 513-522 (1943)